



## Presseinformation

Nr. 96 / 2012

Kiel, Mittwoch, 29. Februar 2012

**Wolfgang Kubicki, MdL**  
Vorsitzender

**Günther Hildebrand, MdL**  
Stellvertretender Vorsitzender

**Katharina Loedige, MdL**  
Parlamentarische Geschäftsführerin

Entscheidung Bundeskartellamt / Sparkassengesetz

### Katharina Loedige: Haspa-Entscheidung stellt regionalen Einzelfall dar

Zur heute bekannt gegebenen Entscheidung des Bundeskartellamtes zur Beteiligung der Haspa-Finanzholding an der Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg erklärt die finanzpolitische Sprecherin und Parlamentarische Geschäftsführerin der FDP-Landtagsfraktion, **Katharina Loedige**:

„Dass eine Minderheitsbeteiligung in Höhe von nur 25,1 Prozent zu einem Stillstand des Wettbewerbs in einer ganzen Region führen soll, ist für mich nicht nachvollziehbar. Zudem habe ich den Eindruck, dass die Sparkassenlandschaft zu isoliert und somit ungerecht betrachtet wurde.“

Das Hamburger Umland sei mit seinem starken Mittelstand eine interessante Kundenbasis für alle drei Säulen des Bankensektors. „Neben den Sparkassen bestehen ja auch noch die Genossenschaftsbanken und großen Privatbanken, die ebenfalls für Wettbewerb sorgen“, sagt Loedige.

Auch die Feststellung des Bundeskartellamtes, dass ein Großteil der Privatkunden nicht bereit sei, das Kreditinstitut zu wechseln, stehe im Widerspruch zum starken Wachstum bei den Direktbanken im Internet. „Ich hoffe, dass die Beteiligten gegen diese Entscheidung Rechtsmittel einlegen werden“, erklärt Loedige. Mit Blick auf die Sparkasse Südholstein sagt sie: „Das Engagement der Haspa bei den Sparkassen in der Metropolregion Hamburg sichert Arbeitsplätze und ist im Sinne der Kunden.“

Abschließend stellt Loedige klar: „Auf die Wirksamkeit und die Anwendbarkeit des Schleswig-Holsteinischen Sparkassengesetzes hat die Entscheidung keinen Einfluss. Es handelt sich hierbei um eine regionale Einzelfallentscheidung.“

www.fdp-sh.de